

Aus der Praxis – für die Praxis

Aktivitätenlexikon | V

V wie *Vergissmeinnicht*

(sg) Der Frühling hat begonnen, der Tisch in unserer Stuttgarter Betreuungsgruppe ist geschmückt mit den ersten Blumen aus dem Garten und vielen Bildern mit bekannten Frühlingsblumen. Alle Gäste sind glücklich, dass es abends wieder länger hell ist, die Sonne immer öfters scheint und man auch schon die eine oder andere Stunde im Garten, auf dem Balkon oder auf einer Bank in der Sonne genießen kann.

Eine Blume sticht einer Dame besonders ins Auge: das Vergissmeinnicht! Sofort kommt ihr ein bekannter Spruch in den Sinn, welchen sie uns mit leuchtenden Augen vorträgt:

*Rosen, Tulpen, Nelken,
alle Blumen welken,
aber nur die eine nicht
und die heißt
Vergissmeinnicht.*



Über diese hübsche, zarte, blaue Blume kommen wir spontan zum Wort *Vergessen* und *Vergesslichkeit*, und es entwickelt sich ein reger Austausch darüber. »Ich bin schon vergesslich«, bemerkt eine Dame, »aber es gibt eine Krankheit, bei der man alles vergisst, diese Leute tun mir echt leid.« »Ah, meinen Sie Demenz?«, fragt ein Herr mit einem lächelnden Gesicht. »Meine Frau meint, ich wäre dement, was aber überhaupt nicht stimmt.«

»Ist doch egal, ob wir die Namen vergessen – Hauptsache, wir haben einen fröhlichen Nachmittag miteinander«, wirft eine Dame energisch ein. »Allerdings weiß ich nicht mehr, in welchem Club ich hier bin«, sagt die Dame mit einem schmunzelnden Ausdruck im Gesicht.



Alle Gäste lachen und meinen, man würde sein ganzes Leben immer etwas vergessen. Ein Herr erzählt, dass er immer den Hochzeitstag vergäße. Seine Frau war darüber nicht glücklich, nun erinnere sie ihn fast jeden Tag daran.

Zwei Herren unterhalten sich sehr intensiv über das Wort ›Demenz‹. Sie finden das Wort nicht gut und beschließen, es ›kognitive Dissonanz‹ zu nennen. Das hätten sie schon irgendwann wo mal gehört.

»Nun, wenn man so alt ist wie ich, ich werde bald 89 Jahre, wenn ich dann noch lebe, dann darf man auch mal was vergessen! Ich hab' ja meinen Mann, der denkt für mich mit«, berichtet eine Dame und lacht dabei. »Ja, die jungen Leute vergessen doch auch schon viel«, wirft ein Herr ein, »das ist nicht abhängig vom Alter!«

In der weiteren Unterhaltung stellen wir fest, dass es einige Dinge gibt, welche wir nie vergessen werden: »Ich denke immer an den schönen Garten meiner Großeltern in Sachsen zurück«, berichtet eine Dame. »Und ich, als ich mit dem Fahrrädle von meinen Pflegeeltern weggeradelt bin, um wieder nach Birkach zu kommen«, berichtet eine Teilnehmerin. Viele Erinnerungen und Geschichten werden erzählt und die Zeit vergeht im Nu.

»Aber ich finde, wir sollten nicht vergessen, dass es bald Zeit ist, Kaffee und Kuchen zu genießen«, ruft ein Herr in die Runde. Eine gute Idee, und wir begeben uns auf die kurze Reise an den Kaffeetisch mit schönen Blumen und leckerem Gebäck. Passend zur Jahreszeit ist unser Eingangslied im Frühling »Wenn der Frühling kommt, dann schick ich dir Tulpen aus Amsterdam ...«

»Fröhlich sei das Kaffeetrinken – guten Appetit«, rufen alle Gäste und die Damen der Betreuung und reichen sich die Hände.



Anregungen/Stichworte zur Aktivierung mit dem Buchstaben **V**

Vanille Ein wertvolles Gewürz. Vanilleschote. Vanillezucker/-pulver. Vanillekipferl/-pudding/-eis/-soße. Riechen und schmecken, gemeinsam Vanillepudding kochen und genießen (Rezept dazu auf Seite 18) ...



Vater Erinnerungen an den Vater, Großvater. Wie wurde er genannt: Vati, Papa? Oberhaupt der Familie, Respektsperson? Vaterland = Heimat? Tradition am Vatertag: Ausflug mit Leiterwagen und Bierfässer. Gebet ›Vater unser‹. Volkslied: ›Mein Vater war ein Wandersmann‹ ...

Verein Waren Sie Mitglied in einem Verein, welche Art von Verein? Abzeichen/Symbole. Vereinsfeste/-ausflüge, Geselligkeit. Bekannte Vereine: VfB Stuttgart, SC Freiburg, Karlsruher SC ...



Venedig Stadt in Italien. Stadt der Liebe, viele Paare haben dort ›geflickert‹. Gondel fahren, Gondoliere mit Strohhut und geringeltes Hemd, Canal Grande, Markusplatz mit Tauben, Rialto-/Seufzerbrücke. Karneval in Venedig. Pizza/Spaghetti essen. Lieder: ›O sole mio‹, ›Azzuro‹ ...



Verliebt sein Das erste Mal verliebt sein: ›Schmetterlinge im Bauch‹, Kribbeln.

Verlobung Wo haben Sie sich kennengelernt? Erstes Treffen, erster Kuss. Heiratsantrag, Verlobungsfeier, Hochzeitsanzeige. Ringe aussuchen: Früher trug man den Ring an der linken Hand, erst nach der Hochzeit rechts ...

Versteck Haben Sie als Kind gerne Verstecken gespielt? Erinnerungen/Geschichten. Vers: ›Eins, zwei, drei, vier – Eckstein, alles muss versteckt sein‹. Verstecke des Osterhasen, Geldverstecke unter der Matratze, Schatzsuche. Fernseh-Show: ›Die versteckte Kamera‹ ...

Vieh Tiere auf dem Bauernhof, Nutz-/Arbeitstiere. Großvieh: Pferde, Rinder, Schweine. Kleinvieh: Ziegen, Kaninchen. Federvieh: Gänse, Puten, Enten. Produkte: Fleisch, Eier, Milch. Arbeiten auf dem Hof: melken, ausmisten, füttern. Hof: Bauer, Bäuerin, Knecht, Magd; Urlaub auf dem Bauernhof ...

Vogel Vogelarten/-stimmen. Lieblingsvogel. Vogel als Haustier: Wellensittich



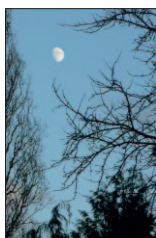
Hansi, Papagei Lore. Füttern im Winter, kreatives Gestalten: Vogelfutter in einer Tasse herstellen, die man aufhängen kann. Vogellehrpfad. Redewendungen: ›Du hast ja einen Vogel‹, ›den Vogel abschießen‹; Volkslieder: ›Ein Vogel wollte Hochzeit machen‹, ›Alle Vögel sind schon da‹ ...

Volksfest Das zweitgrößte Volksfest ist der Cannstatter Wasen in Stuttgart.



Besuch: Karussell, Achterbahn, Box-Auto, Schiffschaukel. Zuckerwatte, Magenbrot, gebrannte Mandeln. Lose kaufen, an den Schießstand gehen (Plastikrose). Bierzelt/-krug, Trachten, Blasmusik, ›Geggale essen‹; Lied: ›Auf dem Wasen graset Hasa‹ ...

Vollmond Erdtrabant. Mondschein, Mondphasen, zu-/abnehmender Mond, Vollmond: Schlafen Sie unruhiger, schlafwandeln, Träume? Mondkalender-Rituale. Erste Mondlandung. Musik: ›Der Mann im Mond‹ (Gus Backus), ›Die Mondscheinsonate‹ (Ludwig van Beethoven), ›Moon River‹ (Audrey Hepburn), ›Guter Mond, du gehst so stille‹, ›Der Mond ist aufgegangen‹ ...



Sprichwörter und Redewendungen mit **V**

- **Vater** werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr
- **Verliebt**, verlobt, verheiratet
- **Vertrauen** ist gut, Kontrolle ist besser
- **Viel** hilft viel
- **Viele Köche** verderben den Brei
- **Viel Lärm** um nichts
- **Viele Wege** führen nach Rom
- **Vier Augen** sehen mehr als zwei
- **Vogel**, friss oder stirb
- **Vom Regen** in die Traufe
- **Von etwas Wind** bekommen
- **Von Luft** und Liebe kann man nicht leben
- **Von nichts** kommt nichts
- **Vor Freude** in die Luft springen
- **Vorfreude** ist die schönste Freude
- **Vor Neid** platzen
- **Vorne** hui, hinten pfui
- **Vorsicht** ist besser als Nachsicht
- **Vorsicht** ist die Mutter der Porzellankiste

Einfache Rezepte
für Menschen mit Demenz

Vanillepudding mit Erdbeere

für sechs Personen



Man braucht

- Topf | Rührschüssel | Esslöffel
- Messbecher | Schneebesen
- Schneidebrett | Schneidemesser



Zutaten

- 1 l Milch | 100 g Zucker
- 80 g Speisestärke | 2 Vanilleschoten
- 1 Prise Salz | 1 Eigelb | Erdbeeren



Schritt 1

- Eigelb mit Speisestärke und Zucker in eine Rührschüssel geben



Schritt 2

- Mischung mit 250 ml kalter Milch so gut verrühren, dass keine Klümpchen entstehen



Schritt 3

- Vanilleschoten der Länge nach halbieren und das schwarze Mark vorsichtig herauskratzen



Schritt 4

- 750 ml Milch in einem Topf erhitzen



Schritt 5

- Milch kurz vor dem Kochen vom Herd nehmen und das Mark der Vanilleschoten hineinrühren
- Einige Minuten ziehen lassen



Schritt 6

- Topf wieder auf den Herd stellen und die Milch zum Kochen bringen – darauf achten, dass sie nicht anbrennt oder überkocht!
- Langsam die Mischung von Schritt 2 hineinrühren

Schritt 7

- Topf vom Herd nehmen und den Pudding so lange rühren, bis er eine geschmeidige Konsistenz hat
- Den Pudding in kleine Schälchen abfüllen, abkühlen lassen und mit einer Erdbeere servieren



Guten Appetit!